

Samstag den 10. August 1878.

(3394)

Nr. 5472.

Rinderpest.

Laut Ausweises des königl. ungar. Ackerbau-ministeriums über den Stand der Rinderpest in Ungarn vom 27. Juli l. J., Z. 17,238, ist die Rinderpest in der Gemeinde Sztrigy-Ploj des Hunyader Comitates ausgebrochen.

Durch Rinderpest verseucht sind daher Lupény und Sztrigy-Ploj des Hunyader, Dubovac des Temeser, Schellenberg des Szebener und die Insel Ada des Torontaler Comitates.

Dies wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß aus den verseuchten Comitaten die Ein- und Durchfuhr von Hornvieh aller Art, von Abfällen und Rohstoffen dieser Thiere, von Heu, Grummet, Stroh u. dgl. unbedingt verboten ist.

Laibach am 4. August 1878.

k. k. Landesregierung.

(3268—1)

Nr. 5264.

Kundmachung.

Die auf Grundlage des § 14 des Gesetzes vom 14. Mai 1874 bestehenden Landwehr-Offiziersaspiranten-Schulen in Wien, Brünn, Graz, Prag, Lemberg und Innsbruck, dann der Filialschulen in Br.-Neustadt, Troppau, Laibach, Kr.-Lau, Czernowitz, Bregenz und Bozen werden, nach Maßgabe der erfolgenden Anmeldungen, für das Schuljahr 1878/79 am 1. Dezember 1878 eröffnet, und es wird auch die Etablierung weiterer „Filialschulen“ in anderen Landeshaupt- und sonstigen größeren Städten — etwa in Linz, Salzburg, Klagenfurt, Görz, Triest, Pilsen etc., — im Falle sich eine genügende Anzahl von Aspiranten meldet, für dieses Schuljahr in Aussicht genommen.

Der hauptsächlichste Zweck dieser Anstalten besteht in der gründlichen Heranbildung von Aspiranten der k. k. Landwehr und auch sonstiger, der Wehrpflicht nicht unterliegender Bewerber zu Kadetten (Offiziere) im nicht aktiven Verhältnisse. — Hierzu werden wie bisher Abend- und nach Tageskurse eröffnet.

Der Umfang der in diesen Kursen zum Vortrage gelangenden Gegenstände gründet sich auf den für die Schulen der Einjährig-Freiwilligen normierten Lehrplan.

Der Unterricht in sämtlichen Gegenständen wird unentgeltlich geboten und werden auch die erforderlichen Lehrbücher, Kartenwerke, Zeichen- und Schreibrequisiten kostenfrei verabfolgt. Zu dem Unterrichte in den Abendkursen werden an Werktagen die Abendstunden von 7 bis 9 Uhr und theilweise auch einige Stunden an den Sonn- und Feiertagen in Anspruch genommen.

Die theoretisch-praktischen Vorträge werden allenthalben mit letztem Juli 1879 beendet.

Die Monate August und September sind zur Vornahme praktischer Uebungen bestimmt.

Im Monate Oktober finden die Schlußprüfungen statt.

Aufnahmsmodalitäten.

1.) Aspiranten, welche ohne Inanspruchnahme einer anderen als der im vorstehenden Alinea 5 gewährten Begünstigung seitens des Landwehr-Aerars die Ausbildung zum Kadetten (Offizier) des nicht aktiven Verhältnisses anstreben, bleibt die Wahl des Schulortes überlassen.

2.) Die ärarische Verpflegung während der Frequentierung einer Offiziers-Aspiranten-Schule kann grundsätzlich nur Aspiranten, aus dem Mannschafsstande der nicht aktiven k. k. Landwehr zugewendet werden. Die hierauf reflectierenden Aspiranten dieses Verhältnisses — welche sich damit des im Punkte 1 enthaltenen Vortheiles begeben — werden im Falle ihrer Qualifikation überhaupt von den zuständigen Bataillonskommanden rechtzeitig einberufen und, behufs der ungeschmälerten Frequentierung des Tageskurses an

einer vom Ministerium bezeichnet werdenden Offiziers-Aspiranten-Schule, dem im betreffenden Schulorte etablirten Instruktionkadre in Verpflegungszuteilung übergeben.

Die eventuelle Absendung dahin erfolgt auf ärarische Kosten. Auf die Dauer der vorgedachten Zuteilung erhalten diese Aspiranten — gleich den, dem systemisirten Präsenzstande der Kadres ausnahmsweise entnommenen — die charginmäßigen Gebühren; anßerdem werden denselben die den Frequentanten der k. k. Kadettenschulen zugestandenen materiellen Begünstigungen und ein für die Anschaffung von Behelfen zur Erweiterung ihrer Ausbildung durch Selbststudium bestimmtes monatliches Pauschale von 6 fl. ö. W. zugewendet.

Die vom Beginne bis zur Beendigung des Lehrkurses zugebrachte Zeit wird ihnen, sowie jenen Aspiranten aus dem Mannschafsstande der nicht aktiven Landwehr, welche unter Belassung in diesem Verhältnisse, sich zur Frequentierung eines Kurses in seinem vollen Umfange rüchlich der Dauer sowol, als der sämtlichen vorgeschriebenen Lehrgegenstände — auch auf eigene Kosten — gemeldet haben (Punkt 1), zwar nur einfach, jedoch als aktive Dienstleistung gerechnet.

3.) Die nach Vorstehendem genauestens zu präzisierenden Besuche sind längstens

bis 25. Oktober l. J.

an jenes k. k. Landwehr- (Landesverteidigungs-) Kommando zu leiten, in dessen Bereich die Aspiranten domicilieren. Bewerber aus dem Zivilstande haben ihre Besuche mit dem von der politischen oder Polizeibehörde des bezüglichen Aufenthaltsortes (bei Staats- und diesen gleichgestellten Beamten von den Vorständen der betreffenden Ämter) ausgefertigten Nachweise über die Geburtsdaten, den Zündigkeitsort, die genossene allgemeine Bildung, die Subsistenzmittel, gesellschaftliche Stellung und einen tabellosen Lebenswandel zu instruieren.

Seitens der Aspiranten aus dem Mannschafsstande der nicht aktiven Landwehr ist den Besuchen der Nachweis über die genossene allgemeine Bildung und gewonnene militärische Ausbildung zuzulegen.

Wien am 18. Juli 1878.

Vom k. k. Ministerium für Landesverteidigung.

(3275—3)

Nr. 317.

Kundmachung.

Im Nachhange zur hierauflischen Concursauschreibung vom 4. Juli 1878, Z. 288, wird zur Kenntniss gebracht, daß für die zweite und dritte Lehrerstelle an der dreiklassigen Volksschule in Zirkniz nebst dem Jahresgehälte von je 400 fl. auch freie Wohnungen von der Schulgemeinde zugesichert sind.

k. k. Bezirksschulrath Poitsch am 29. Juli 1878.

(3287—3)

Nr. 396.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Neul ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Gehälte jährlicher 400 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese provisorisch zu besetzende Stelle haben ihre gehörig belegten Besuche

bis Ende August d. J.

beim gefertigten Bezirksschulrath einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Stein am 30. Juli 1878.

(3375—2)

Nr. 4719.

Kundmachung.

Wegen Reinigung der Amtslokalitäten bleibt die krainische Landeskasse vom 11. bis einschließlich 14. August geschlossen.

Laibach am 1. August 1878.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3276—3)

Nr. 418.

Befanntmachung.

Die hieramtliche Concursauschreibung vom 14. d. M., Z. 418, wird dahin berichtigt, daß nicht die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Schalna, sondern jene an der einklassigen Volksschule in Poliz mit dem Gehälte jährlicher 400 fl. sammt dem Ansprüche auf freie Wohnung zu besetzen ist, sowie auch dahin, daß mit der ausgeschriebenen zweiten und dritten Lehrerstelle an der dreiklassigen Volksschule in Weizelburg kein Anspruch auf freie Wohnung verbunden ist.

k. k. Bezirksschulrath Pittai am 28. Juli 1878.

Der Vorspende: Bestenek.

(3356—3)

Nr. 3782.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches bezüglich der Katastralgemeinde Selo

auf den 19. August

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeinbeamten in Trauchen einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Egg am 5. August 1878.

(3371a—1)

Kundmachung.

Bei der k. k. Pulverfabrik zu Stein nächst Laibach wird

am 16. September 1878,

um 10 Uhr vormittags, in der Kommandokanzlei eine Offertverhandlung wegen Sicherstellung der Einlieferung von

400 Kilogramm bronzenen Kugeln von 6.5 Millimeter Durchmesser,
300 Kilogramm bronzenen Kugeln von 13 Millimeter Durchmesser,
200 Kubikmeter hartem Brennholz,
1000 " weichem Brennholz und
1000 " Weißerlen-Kohlenholz

stattfinden. Jedem Offerenten steht es frei, der Offertverhandlung beizuwohnen.

Die zur Lieferung ausgeschriebenen Artikel werden von der Militärverwaltung zur Gänze zu den genehmigten Preisen abgenommen werden.

Ueber die Lieferungstermine und den Ort, wohin die Lieferung zu bewirken ist, dann über die Eigenschaften, welche die Offerte besitzen müssen, geben die Lieferungsbedingungen genaueren Aufschluß, welche in der Detailkanzlei der k. k. Pulverfabrik zu Stein und beim k. k. Artilleriezeug-Filialdepot in Laibach täglich von früh 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr eingesehen werden.

Die Offerte haben bis längstens den

16. September 1878,

um 10 Uhr vormittags, bei der k. k. Pulverfabrik in Stein einzulangen. Später eingebrachte oder im telegrafischen Wege einlangende Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die Offerenten verzichten bezüglich der Erklärung des Aerars über die Annahme des Offertes auf die Einhaltung der im § 862 des allgem. bürgerl. Gesetzbuches und in den Artikeln 318 und 319 des Handelsgesetzbuches für die Erklärung der Annahme eines Versprechens oder Anbotes festgesetzten Fristen.

Stein am 7. August 1878.

Vom Kommando der k. k. Pulverfabrik.

(3323—2)

Nr. 1524.

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1000 Hektoliter Weizen,
1000 = Korn und
500 = Kukuruz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Kukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Kasten in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekasten Idria zu stellen, wobei es demselben frei steht, sich zu der Verfrachtung des Ge-

treides von Loitsch nach Idria des Werkfrächters, Herrn Vincenz Dollschein in Loitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 19⁵² Kreuzer pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersthörer kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

bis 30. August 1878,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tageskurse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Klasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigenfalls auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerenten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersthörer aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wodann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende September 1878**, die zweite Hälfte **bis Ende Oktober 1878** zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar nicht als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria
am 3. August 1878.

A u z e i g e b l a t t.

(3308—3)

Nr. 3868.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die vom Anton Samja aus Illyr.-Feistritz erstandene, auf Namen des Jakob Springer aus Illyr.-Feistritz vergewährte, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Cur.-Nr. 768 und 769 vorkommende, gerichtlich auf 160 fl. 10 kr. ö. W. bewerthete Subrealität am

30. August 1878,

vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerthe feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 14. Juli 1878.

(3290—3)

Nr. 4852.

Exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Brinjar von Soderschitz wegen aus dem Urtheile vom 2. August 1876, Z. 5462, schuldigen 15 fl. 84 kr. f. A. die executive Feilbietung der dem Johann Mikolitz zu der ihm laut Licitationsprotokolle vom 31. Juli 1852, Zahl 3932, erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 884 ad Herrschaft Reifnitz zustehenden, gerichtlich auf 265 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechtes, früher erworbenen Rechten und namentlich den Rechten der auf das Gut versicherten Tabulargläubiger unbeschadet bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagung auf den

24. August,
21. September und
19. Oktober 1878,

in der Gerichtskanzlei jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Besatze angeordnet, daß diese Rechte nur bei der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 2. Juli 1878.

(3337—3)

Nr. 8682.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12. April 1878, Z. 3908, in der Executionssache des Michael Gostisa von Kavce gegen Johann Oswald von Garstchareuz Hs.-Nr. 7 peto. 52 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagung am 13. Juli l. J. kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb am

16. August 1878

zur dritten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 28sten Juli 1878.

(3312—2)

Nr. 3622.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 12, fol. 37 vorkommende, auf Peter Staudahar aus Bornschloß Nr. 70 vergewährte, gerichtlich auf 4 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Bescheide vom 10. Juli 1877, Z. 4253, pr. 31 fl. 17¹/₂ kr. ö. W. sammt Anhang, am

23. August und

20. September

um oder über dem Schätzungswerth und am 25. Oktober 1878 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 50proz. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 29. Mai 1878.

(3291—3)

Nr. 4579.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel von Rudolfsberth die exec. Versteigerung der dem Anton Susnik von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten

Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

26. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 30sten Juni 1878.

(3336—3)

Nr. 8683.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12. April 1878, Z. 3909, in der Executionssache des Michael Gostisa von Kavce gegen Johann Oswald von Garstchareuz peto. 40 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagung am 13. Juli l. J. kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb am

16. August 1878

zur dritten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 28sten Juli 1878.

(3313—2)

Nr. 3624.

Executive**Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Actf.-Nr. 83 vorkommende, auf Anna Maurin aus Oberberg vergewährte, gerichtlich auf 305 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung

der Forderung aus dem Bescheide vom 20. Februar 1877, Z. 892, pr. 5 fl. 43 kr. ö. W. sammt Anhang, am

23. August und

20. September

um oder über dem Schätzungswerth und

am 25. Oktober 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20proz. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 29. Mai 1878.

(3196—3)

Nr. 2288.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Stein (in Vertretung des hohen l. l. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Alois Dolenc von Perou Hs.-Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 240 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Stein sub Mapp-Nr. 3 vorkommenden Realität zu Dobrava bei Perou bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. September,

die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

8. November 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Stein mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 1ten Juni 1878.

(3338-1) Nr. 8923.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird in Nachhänge zu dem Edicte vom 11ten Mai 1878, Z. 5564, in der Executions-sache des Herrn Anton Woschek von Laibach gegen Jakob Blaschon von Planina pcto. 2926 fl. 71 kr. f. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tag-satzung am 19. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

21. August 1878

zur dritten Realfeilbietungs-Tagatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 28sten Juli 1878.

(3328-1) Nr. 3146.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Marcus Sobia von Kerschdorf die exec. Versteigerung der dem Johann Korosic von Lepence gehörigen, gerichtlich auf 2350 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1259 ad Herrschaft Stein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

21. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein Lopez. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 6. Juli 1878.

(3197-1) Nr. 2744.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache der krain. Sparkasse zu Laibach gegen Lukas Gasperlin von Kapla-bas Hs.-Nr. 25 wegen schuldiger 630 fl. f. A. mit dem Bescheide vom 23. März 1876, Z. 745, bewilligte und mit dem Bescheide vom 14. Dezember 1877, Zahl 7054, sistierte exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 192, Rectf.-Nr. 119 vorkommenden, gerichtlich auf 3880 fl. geschätzten Halbhuber zu Kapla-bas Hs.-Nr. 25 mit dem vorigen Anhange reasumiert und deren Vornahme auf den

13. September,

12. Oktober und

9. November 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hier-gerichts angeordnet worden sei.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 25sten Juni 1878.

(3329-1) Nr. 2929.

Erinnerung

an Josef Walland jun. von Kropp und dessen Tabulargläubiger: Max Tsch-ein, Josef und Elisabeth Wal-land, Alois und Josefa Walland, Lukas Woblay, Maria Fabian, Rai-mund Walland, Johann Walland jun. (unbekanntes Aufenthalts).

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rad-mannsdorf wird dem Josef Walland jun. von Kropp und dessen Tabulargläubigern: Max Tscherin, Josef und Elisabeth Wal-land, den minderjähr. Karl, Johann, Alois und Josefa Walland, Lukas Woblay, Maria

Fabian, Raimund Walland, Johann Wal-land jun. (unbekanntes Aufenthaltes), hie-mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Pire von Kropp die Klage sub praes. 18. Juni d. J., Z. 2929, auf Eigenthumsverfügung des Schmelz- und Hammerantheils „Samstag der 6. Reihen-woche“ sub Bergbuch tom. Unterkropp, fol. 351 und Verjährung der darauf haf-tenden Satzposten überreicht, worüber die Tagatzung auf den

30. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts an-geordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Marcus Zmittel von Kropp als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Cu-rator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. Juni 1878.

(3327-1) Nr. 2836.

Erinnerung

an Dr. Johann Ahacic und Josef Woschitsch (unbekanntes Aufenthalts). Von dem k. k. Bezirksgerichte Rad-mannsdorf wird dem Dr. Johann Ahacic und Josef Woschitsch (unbekanntes Auf-enthaltes) hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Ewentelj von Wodeschiz Nr. 22 die Klage auf Verjährungs- und Er-loschenerklärung der Satzposten pr. 84 fl. 7 kr. und pr. 287 fl. 9 kr. c. s. c. sub praes. 13. Juni 1878, Z. 2836, über-reicht, worüber zur summarischen Verhand-lung dieser Rechts-sache die Tagatzung auf den

31. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts an-geordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-send sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Cu-rator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und die Ge-klagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. Juni 1878.

(3348-1) Nr. 1914.

Erinnerung

an Marcus Kralj und dessen Rechts-nachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem Marcus Kralj und dessen Rechts-nachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Gamsel von Podcesenca Nr. 50 die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des Weingartens „Plasina“ sub Berg-Reg.-Nr. 90/70 ad Scharfenberg eingebracht, worüber die Tagatzung auf den 3. September 1878, vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Lorenz Rmetil von Sobiben Nr. 50 als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rech-ten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 16. Juni 1878.

(3303-1) Nr. 5976.

Erinnerung

an Martin und Josef Besek und die unbekanntes Rechtsnachfolger des Anton Besek von Triest.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adels-berg wird den Martin und Josef Besek und den unbekanntes Rechtsnachfolgern des Anton Besek von Triest hiemit er-innert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Zalar von Sivce (durch Dr. Den) die Klage de praes. 26. April 1878, Z. 3893, pcto. Annullierung einer Cession und Behebung eines Depositums pr. 153 fl. 27 kr. f. A. eingebracht, wo-rüber die Tagatzung auf den

3. September 1878

Angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Paul Bezelsak von Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechts-behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Ver-absäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 3. Juli 1878.

(3132-1) Nr. 2898.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Tho-mas Jerina.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Jerina hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Michael Jerina von Snojzet die Klage de praes. 12. Juni 1878, Z. 2898, pcto. Zuerkennung des Eigenthums auf die im Gr.-N.-Buche der D.-R.-D.-Com-menda Laibach sub Urb.-Nr. 484²/₁₀ vor-kommende Katsche überreicht, und es wurde hierüber zum ordentlichen mündlichen Ver-fahren die Tagatzung auf den

18. September 1878,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Jakob Krcacan von Snojzet als Curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rech-ten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und der Ge-

klagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Fol-gen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 12ten Juni 1878.

(2500-1) Nr. 1480.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jo-hann Kosic von Landstraß und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Land-straß wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Kosic von Landstraß und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Rmet von Landstraß die Klage auf Anerkennung der Ersetzung der Realität sub Urb.-Nr. 41 ad Stadt Land-straß eingebracht, und wird zum ordent-lichen mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den

20. Oktober 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts an-geordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rech-ten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und die Ge-klagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 17. April 1878.

(3118-1) Nr. 2618.

Erinnerung

an die Erben nach Josef Picca von Senofetsch.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seno-fetsch wird den Erben nach Josef Picca von Senofetsch hiemit erinnert:

Es habe wider die Verlagsmasse des Josef Picca bei diesem Gerichte Anton Zelen von Senofetsch die Klage auf Liquid-haltung der Forderung pr. 60 fl. C.-M. oder 63 fl. ö.W. und Zuweisung aus dem für Josef Picca'schen Realität erzielten Meistbote überreicht, und wird zur Ber-handlung im summarischen Verfahren die Tagatzung auf den

24. September 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der Allerbh. Ent-schließung vom 18. Oktober 1845 an-geordnet.

Da der Aufenthaltsort der Erben diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Mahoricil von Senofetsch als Cu-rator ad actum bestellt.

Die Erben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden wird und die-selben, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Cu-rator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 10. Juni 1878.

Dresch-Maschinen,

Man schreibe an **H. Mayfarth & Comp., Maschinenfabrik, Frankfurt a/M.**

Stiftensystem, für Handbetrieb oder für 1 bis 4 Zugthiere, mit Zugapparat, liefern in anerkannt bester Ausführung und unter Garantie für leichten Gang, große Leistungsfähigkeit zu billigen Preisen. Solide Agenten erwünscht; Wiederverkäufer hohen Rabatt. (2045)16-13

Kaiserl.  königl. aussch. privil.

„PURITAS“

Haarverjüngungsmilch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen, und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer. Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger **Otto Franz in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr, Parfumeur.

In Klagenfurt bei **Josef Detoni,** Friseur.

In Villach: **Mathias Fürst** Sohn, Galanteriewarenhandlung. (1948) 20-11

(3180-2) Nr. 4692.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pettsche die executive Versteigerung der dem Johann Schepitz in Huden gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, in der Steuergemeinde Neudegg, Bezirk Treffen, liegenden, in der Landtafel Band 16, fol. 553 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

14. Oktober

und die dritte auf den

18. November 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungs-Saale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-tract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Juli 1878.

(3273-2) Nr. 4772.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Anton Sdoborski von Iglau und Karl Lazarus von Triest.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekannt wo abwesenden Anton Sdoborski von Iglau und Karl Lazarus von Triest hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Svetič von Krapsenfeld (als Nachhaber des Josef Svetič) die Klage pcto. Anerkennung der Indebithaftung der bei der Realität sub tom. V, fol. 648, Rectf.-Nr. 500 intabulierten Forderungen, und zwar:

für Anton Johann Sdoborski von Iglau aus dem Schuldscheine vom 25. Februar 1848 pr. 928 fl. 34 kr.

und für Karl Lazarus von Triest aus dem Cautionsinstrumente vom 15ten September 1844 pr. 300 fl. — und Löschungsgestattung dieser Forderungen überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

3. September 1878

hiergerichts bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Erker von Gottschee als Curator ad actum bestellt, wovon die Geklagten zu dem Ende verständiget werden, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden und die Geklagten sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 15ten Juli 1878.

(3341-3) Nr. 8622.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 14ten April 1878, Z. 3956, in der Executions-sache der minderjähr. Josef Majz'schen Erben: Johann und Josef Majz von Zirkniz, durch die Vormünder Johanna und Martin Petrič von Ledce (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg), gegen Anton Koval von Grahovo Hs.-Nr. 50 pcto. 90 fl. s. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagssatzung am 12. Juli 1878 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

14. August 1878

zur dritten Realfeilbietungs-Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 28sten Juli 1878.

(3244-3) Nr. 15,505.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 11. April 1878, Z. 2725, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit dem Bescheide vom 11. April 1878, Z. 2725, auf den 13. Juli 1878 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Josef Kerne in Susa gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 1541 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 443, Rectf.-Nr. 189, tom. I, fol. 78 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

17. August 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Juli 1878.

(2513-2) Nr. 3669.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Herren Weithard Grafen v. Auersperg, Josef Grafen v. Auersperg, Jakob, Alex, Maria, Agnes und Gertraud Koval und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Herren Weithard Grafen v. Auersperg, Josef Grafen v. Auersperg, Jakob, Alex, Maria, Agnes und Gertraud Koval und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Koval von Mavice Nr. 31 (durch Dr. Burger) die Klage de praes. 14. Mai 1878, Z. 3669, auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung einiger Satzposten eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

10. September 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Mencinger, Advokaten in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 15. Mai 1878.

(3339-3) Nr. 8861.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11ten April 1878, Z. 3347, in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Alerars) gegen Andreas Opeta von Niederdorf Hs.-Nr. 77 pcto. 82 fl. 15 kr. s. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagssatzung am 17. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

17. August 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 28sten Juli 1878.

(3343-3) Nr. 8860.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 15ten April 1878, Z. 4069, in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Alerars) gegen Maria, resp. Johann Lenassi von Unterloitsch pcto. 65 fl. 33 kr. s. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagssatzung am 17. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

17. August 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 28sten Juli 1878.

(3340-3) Nr. 8623.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 29sten Jänner 1878, Z. 12,231, in der Executions-sache der Margareth Melinda von Martinsbad gegen Anton Rozanc von Zirkniz Hs.-Nr. 33 pcto. 180 fl. 39 kr. s. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagssatzung am 12. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

14. August 1878

zur dritten Realfeilbietungs-Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 28sten Juli 1878.

(3315-2) Nr. 3621.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Rotianische Gilt Tschernembl sub Urb.-Nr. 24 vorkommende, auf Josef Bochte aus Tuschenthal Nr. 1 vergewährte, gerichtlich auf 844 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Kohlbefen von Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 18. Februar 1876, Z. 605, pr. 18 fl. 20 kr. ö. W. sammt Anhang, am

23. August und

20. September

um oder über dem Schätzungswert und am 25. Oktober 1878

auch unter demselben in der Gerichtslanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 29. Mai 1878.

(3292-3) Nr. 4571.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel von Rudolfsberth die exec. Versteigerung der dem Adolf Lunacek von Kravitz gehörigen, gerichtlich auf 2950 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

31. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, in der Amtslanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-tract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 30sten Juni 1878.

(3294-2) Nr. 4150.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathäus Lesar von Zapotol.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Mathäus Lesar von Zapotol hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Simon Patis von Jurjowiz die Klage auf Zahlung des Siebwa. ca. lausschillings pr. 47 fl. 71 kr. s. A. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagssatzung auf den

20. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Lesar von Jurjowiz als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 18ten Juli 1878.

Für den Vertrieb

eines sehr gangbaren Artikels ohne jede Auslage werden Personen aller Stände in der Provinz gesucht. Schriftliche Anfragen unter „**Rebencinfommen**“ befördern **Katter & Co.**, Annoncen-Expedition, Wien, Niernergasse 13. (2920) 20-15

Die Selbsthilfe
 treuer Rathgeber für Männer bei **Schwächezuständen**
 Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Verfügbare von Dr. L. Ernst, Pest, Zweiblergasse 24. (Preis 2 fl.)
 Es unterlasse sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ehe er dieses Werk gelesen.
 (2285) 23

Knaben-Pensionat Porges

in **Wien**,
 II., Praterstraße Nr. 15.

Kommerzielle Fachschule in Wien,

II., Praterstraße Nr. 15.

(3206) 15-6

Direktor: **Karl Porges.**

14. Jahrgang.

Diese auf Grund des Gesetzes vom 27. Februar 1873 organisierte Privat-Lehranstalt hat die sich gestellte Aufgabe, die gründliche Ausbildung tüchtiger Kaufleute, während ihres dreizehnjährigen Bestandes erfüllt. Tausende von jungen Leuten verdanken dem daselbst genossenen Unterrichte ihre Existenz, und die Direction erachtet es für ihre Pflicht, die absolvirten Hörer zu placieren.
 Beginn der Vorträge am 16. September. Einschreibungen vom 2. September an. Programme gratis.

Herrn-Wäsche,

eigenes Erzeugnis, kostbare Arbeit, besser Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt
C. J. Samann,
 Hauptplatz Nr. 17.
 Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabfolgt.
 (310) 81

Seeben siehe S. 10
 Die geschwächte **Manneskraft**, deren Ursachen und Heilung. Von Dr. Bisenz, Preis 1 fl.
 Auch zu haben in der Oebernations-Buchhandlung für **Geschlechts-Krankheiten** von **Med. Dr. Bisenz**, Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzens-Ring 22. Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter **Manneskraft** geheilt.
 Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenzbehandlung u. werden Medicamente besorgt.
 Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Honorar-Professor a. h. ausgezeichnet.
 (2137) 100-85

Moderne Panama-Anzüge zu fl. 14 bei **M. Neumann.**
Moderne Leinen-Anzüge zu fl. 10 bei **M. Neumann.**
Graue und schwarze Lüster-Sacko zu fl. 5 bei **M. Neumann.**
 Kleine Schlafrocke und Kostüme, kleine Kleider für Kinder von einem Jahr bis höher, in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei **M. Neumann,** Laibach, Elefantengasse Nr. 11.

Schmerzlos
 ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsabbruch heilt nach einer in unglücklichen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse, sowie frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Weichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche**, ebenso, ohne zu schmelzen oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (502) 55

Triester Commercialbank
 Triest.
 Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzuzahlen.
 Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (92) 31
 Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Speisen- und Getränke-Tarife für Gastwirthe, elegant ausgestattet, stets vorräthig bei **Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg.**

Kasinoverein.
 Die P. T. Mitglieder des Kasinovereines werden hiermit zu der am 13. August l. J. nachmittags halb 3 Uhr im blauen Saale stattfindenden **ausserordentlichen Generalversammlung** eingeladen.
 Tagesordnung:
 Bericht der Direction über den geschiedenen Verkauf der Ehrfeld'schen Objette im Kasinogarten. (3254) 3-3
 Laibach, 30. Juli 1878.
 Die Direction.

Legats Hafnerei
 an der **Tirnauer Lende Nr. 4 in Laibach** empfiehlt ihr reich assortiertes Lager von **Oefen, Kaminen, Sparherdverkleidungen** sowie **feuerfesten Ziegeln, Bau-Ornamenten von Cement und Thon;** ferner **Abort- und Wasserleitungsröhren** zu möglichst billigen Preisen. **Zeichnungen und Preiscurante gratis.**
 (2494) 6-5

Flaschen-Bier (Märzen-Export) aus der **Brauerei der Gebrüder Kosler** in Leopoldsdorf bei Laibach wird in Kisten von 25 Flaschen aufwärts versendet.
 Bestellungen auf Biere in Gebinden und Flaschen werden direkt in der Brauerei oder in deren Depots mit Eiskellern: in Triest bei Herrn **G. G. Toriser**, Monte verde Corso Nr. 43-45; Agram bei Herrn **Math. Rankl**, Seiden Spinnergasse Nr. 512; Cilli bei Herrn **Ant. Prixner**, Hotel „Elefant“, Ringstraße Nr. 32; Tarvis bei Herrn **Leonhardt Hyrenbach**; Krainburg bei Herrn **Franz Dolenz**, Handelsmann, und bei Herrn **Peter Lassnik**, Handelsmann in Laibach, erbeten. (2533) 9

Das beste und billigste **Desinfections-Mittel** (Sistem und Patent „Balmagini“).
 Von Fachautoritäten geprüft und als wirksam anerkannt, zerstört die schädlichen Miasmen, beseitigt jeden üblen Geruch und bietet den wirksamsten Schutz gegen die Verbreitung epidemischer Krankheiten (Cholera, Diphtheritis, Blattern, Typhus etc.), eignet sich vorzüglich zur Desinfection von Massenquartieren, Kasernen, Krankenhäusern (hierin von Blatternkranken sowie Leichen), Kleidern, Wäsche, Kotzen, Matratzen, Kanälen, Aborten, Senkgruben und allen Arten von Abfällen.
 Zu beziehen durch die **Erste österreichisch-ungarische Affanierungs-Gesellschaft Gutmann & Comp.,** Wien, Schottenring 21.
 I. Bezirk, Wien, Schottenring 21.
 Alleiniges Depot für Krain bei Herrn **G. Piccoli**, Apotheker in Laibach.
 Vom 1. Juli d. J. ab werden über Auftrag des Wiener Gemeinderathes die Aborte, Pfistors, Senkgruben, Wasserläufe sowie Haupt- und Hauskanäle von drei Bezirken mit dem Desinfectionsmittel, Sistem und Patent „Balmagini“, desinficirt.
Preise: Desinfections-Pasta in Portionen à 2 Dosen von je 1/2 Kilo, per Portion à 1 Kilo 70 fr. ö. W., à 2 Dosen von je 1/4 Kilo, per Portion à 1/2 Kilo 40 fr. ö. W.
 Gebrauchsanweisungen sind jeder Portion beigegeben. Atteste und Gutachten auf Verlangen gratis.
 Die Gesellschaft übernimmt auch die Herstellung von Einrichtungen zur Affanierung ganzer Städte sowie auch einzelner Gebäude. (3195) 4-3

Jos. Küfferle & Co.,
TOURISTEN-CHOCOLADE.
 Wien, Stad-im-Eisenplatz Nr. 2, Weiburggasse Nr. 29.
 Jeder Tourist braucht auf seinen Gebirgstouren ein Genusmittel, das ihn stärkt und große Ermüdung sowie quälenden Durst verhindert. **Rechte unverfälschte** Chocolate bringt in der That zufolge ihres Theobromingehaltes diesen Effect hervor, wie dies auch gewiegte Bergsteiger wiederholt erprobt und uns bestätigt haben. Für diesen Zweck nun erzeugen wir Chocolate in leicht erbarer (Dejeuner-)Form, sehr bequem zum rohen Genuss, in zwei Sorten zu 65 und 90 fr. per Padet, und benennen sie **Touristen-Chocolade**. Jedes Padet enthält 16 Dejeuners. Beide Sorten sind ganz rein, ohne jede trügerische Beimischung hergestellt. Die theuerere Sorte enthält feineren Cacao.
Jos. Küfferle & Co.
 (2607) 8
 Depot in Laibach bei: **Pohl & Supan.**

